



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



## Ein Netzwerk von Bio-Höfen

### 200 ausgewählte Höfe

Über siebzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

### Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bio-Produkten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

### Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiiert, um den ökologischen Landbau in Deutschland zu fördern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Hierbei wird ein gleichgewichtiges, dynamisches Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten angestrebt. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Weitere Infos unter

[www.bundesprogramm-oekolandbau.de](http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de)

## Auskunft und Beratung

### Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

### [www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

### [www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

[geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de](mailto:geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de)

© BLE 2008

## Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus  
erster Hand für Praktiker,  
Experten und Verbraucher

## Sonnenhof



**Besuchen Sie uns!**  
Wir zeigen Ihnen, wie  
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Sonnenhof:

## Vielfältige Kräuterkulturen

Der Sonnenhof der Familie Winkler liegt unweit von Idar-Oberstein. Nachdem Winklers 1968 mit ihrem Hof ausgesiedelt waren, wurde der Betrieb ständig vergrößert. 1989 entschlossen sie sich nach Bioland-Richtlinien umzustellen, da sie lieber im Einklang mit der Natur arbeiten wollten. Auf der Suche nach neuen Wegen für ihren Betrieb dehnten Winklers den Kräuteranbau aus und ersetzten ihre Milchviehhaltung durch Mutterkuhhaltung.

Hauptkräuterkulturen des Sonnenhofs sind Brennnessel, Pfefferminze, Apfelminze, Limonenminze, Zitronenmelisse und Estragon. Sie werden zu Tees, Naturkosmetik und Gewürzen verarbeitet und in Vertragspartnerschaft mit verschiedenen Bio-Großhändlern (Lebensbaum) vermarktet: Anbau, Trocknung und Aufbereitung erfolgen auf dem Sonnenhof. Verpackt werden die Kräuter beim Vertragspartner.



*Familie Winkler baut auf dem Sonnenhof verschiedene Kräuterkulturen an.*

Neben den Mutterkühen hält Familie Winkler auch Mastrinder und -schweine. Sie werden von Bio-Kollegen oder Bio-Metzgern direkt vermarktet.

Außerdem verkaufen Winklers eigene Weihnachtsbäume und Schmuckreisig (Tannengrün). Das Getreide verwenden sie hauptsächlich als Futtergetreide. Ein kleiner Teil des Roggens wird als Speisegetreide über Erzeugergenossenschaften vertrieben.

Zahlen – Daten – Fakten

## Gemischtbetrieb

### Arbeitskräfte

3 Familienarbeitskräfte, 2 Praktikanten halbjährlich, Aushilfskräfte

### Standort

Höhenlage: 360 m über N.N.

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 730 mm

Durchschnittliche Ackerzahl: 25 bis 40

Bodenart: Sandiger Lehm, lehmiger Sand

### Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 204 ha

Ackerfläche: 85 ha

Dauergrünland: 105 ha

Dauerkultur: 8 ha Weihnachtsbäume

Heil- und Gewürzpflanzen: 6 ha

### Fruchtfolge

Rotklee/Erbsen, Winterweizen, Triticale/Roggen

### Tierhaltung

53 Mutterkühe, 28 Mastrinder (Limousin)

280 Mastschweine (Deutsche Landrasse x Piétrain)

### Aufstallung

Rinder: Offenfront Laufstall

Schweine: Buchtenlaufstall

### Fütterung

Mutterkühe: Grassilage, Heu

Mastrinder: Getreide- und Erbsenschrot

Schweine: Triticale-Weizen-Erbsen-Schrot, zugekauftes Kartoffeleiweiß

### Anbauverband

Bioland: [www.bioland.de](http://www.bioland.de)

Standort

## So finden Sie uns



- A 61 Koblenz/Ludwigshafen: Abfahrt Bad Kreuznach, B 41 Richtung Idar-Oberstein, Ortsteil Weierbach, 1. Abfahrt Ortsteil Weierbach, in Weierbach an der Katholischen Kirche Berg hoch, ca. 2,5 km.
- A 62 Trier/Kaiserslautern: Ausfahrt Birkenfeld, auf B 41 nach und durch Idar-Oberstein, Abfahrt Nahbollenbach nach Ortsteil Weierbach.

### Ansprechpartner und Kontakt:

Sonnenhof

Jörg Winkler

Sonnenhofstr. 101 • 55743 Idar-Oberstein

Tel.: (0 67 84) 60 59 • Fax: (0 67 84) 96 32

Biologischer  
Landbau